



VITAKO-Branchenticker Nr. 20

Berlin, den 12. November 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

VITAKO ist 20 Jahre alt geworden. 2005 mit 3 Mitgliedern gegründet, hat sich seitdem jede Menge getan, und wir sind unserem Ziel immer treu geblieben: uns für eine moderne, effiziente, sichere und zukunftsfähige kommunale Verwaltung einzusetzen, und das umso mehr mit mittlerweile 58 großen und kleinen kommunalen IT-Dienstleistern als Mitgliedsunternehmen.

Gebührend begangen wurde der 20. Geburtstag der Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister am 6. November im Berliner Meistersaal, wo Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und IT zusammenkamen. Ein Höhepunkt war die Festrede von Bundesminister Dr. Karsten Wildberger (BMDS). Er betonte die Bedeutung der kommunalen IT-Dienstleister für die digitale Transformation von Staat und Verwaltung, denn die Digitalisierung der Verwaltung beginne dort, wo Bürgerinnen und Bürger Verwaltungsleistungen unmittelbar erleben – in den Kommunen.

Grußworte und spannende Perspektiven gaben auch VITAKO-Vorstandsvorsitzender Sören Kuhn, Lars Hoppmann als geschäftsführender Vorstand sowie Bernd Schlömer, Staatssekretär für Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und CIO der Landesregierung. Besonders gewürdigt wurden die Ehrenvorsitzenden Dr. Rolf Beyer, Matthias Kammer und Peter Kühne, die VITAKOs Geschichte seit Stunde Null kurzweilig aufleben ließen.



Gemeinsam für die digitale Verwaltung: Bundesminister Dr. Karsten Wildberger mit dem Vorstand der VITAKO anlässlich des 20-jährigen Jubiläums in Berlin.

v.l.: Matthias Drexelius, Kerstin Pliquett, Lars Hoppmann, Dr. Karsten Wildberger, Sören Kuhn, William Schmitt, Dr. Johann Bizer und Rudolf Schleyer.

Foto: Sera Z. Kurc für VITAKO

**Auf weitere 20 Jahre
Ihr VITAKO-Team**

VITAKO: 🎙️ Podcast-Folge mit Lars Hoppmann jetzt öffentlich



Auf der Smart Country Convention Anfang Oktober haben **Lars Hoppmann von VITAKO** und **Guido Gehrt vom Behörden Spiegel** im Podcast „Public Sector Insider“ (Folge 306) ein spannendes Fachgespräch geführt. Im Dialog ging es um den Deutschland-Stack, die Chancen und Herausforderungen der digitalen Verwaltung. Außerdem: Inwiefern ist und war stets gute Zusammenarbeit der Schlüssel für echten Fortschritt? **Die Folge ist online und öffentlich.** 🎧 [Hier hineinhören](#) Bild: VITAKO / Sera Z. Kurc

Dresden: Smart City für Nachhaltigkeit und Teilhabe

Wie die sächsische Landeshauptstadt Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Bürgerbeteiligung verbindet, zeigt ihre Plattform „Smart City Dresden“. Einwohner:innen, Verwaltungen und Unternehmen finden hier Informationen zu Projekten wie **intelligenter Verkehr, Energieeffizienz oder sozialer Vernetzung** und können mit Werkzeugen wie der „Cleema App“ **am Puls ihrer Stadtentwicklung bleiben**. Eine andere App hilft bei der klimaschonender Mobilität, ein energieautarkes Wohnquartier zeigt, was in einer Smart City möglich ist. Das Portal



bietet Neuigkeiten, Projekt-Updates, Beteiligungsmöglichkeiten und Vernetzung. Eine Projekte werden demnächst vor internationalem Publikum präsentiert. Bild: Shutterstock.com / VITAKO

regio iT engagiert sich per Mitgliedschaft für Open Source



Um aktiv Open-Source-Vorhaben voranzubringen und mitzugestalten, ist die regio iT zum November Mitglied im Verein **Civitas Connect** geworden. Regio iT engagiert sich dabei in **Planung und Betrieb der urbanen Datenplattform**, die für mehr **digitale Souveränität, gemeinsames Wissen und verlässliche Infrastruktur** im kommunalen Raum sorgen soll und von Civitas Connect als Gemeinschaftsprojekt entwickelt wird und für alle offen verfügbar ist. Der Verein hat mittlerweile viele kommunale Unternehmen und Kommunen im

ganzen Bundesgebiet. Bild: Dieter Ludwigs (Vorsitzender der regio iT-Geschäftsführung), Ralf Leufkes (Geschäftsleiter von Civitas Connect) und Peter Zink (Mitglied der regio iT-Geschäftsleitung und Leiter der Business Unit „Urban Innovation“). Urheberrecht: regio iT

Lecos eröffnet Ideencampus für Dialog und Kompetenzbündelung



Lecos hat in Leipzig den „Ideencampus“ eröffnet, ein physischer Campus zum interkommunalen Austausch mit (über)regionalen Institutionen, der Technologie erlebbar macht. So soll der Dialog zu Problemen und **Themen der digitalen Verwaltung zwischen Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft gefördert** werden. Zusätzlich wurde bei der Eröffnung die Zusammenarbeit von Lecos mit der Hochschule Meißen und der Universität Leipzig offiziell bekanntgegeben. Diese Kooperation legt den **Grundstein für ein Kompetenznetzwerk** zur

„Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz in der Verwaltung“ zwecks Bündelung von Kompetenzen und der Entwicklung eines sichtbaren Profils in der Verwaltungsdigitalisierung. Bild: Sandrino Donnhäuser

Lecos: Stiftungsprofessur zur Förderung der digitalen Verwaltung



Lecos und die Hochschule Meißen in Sachsen stellen gemeinsam eine Stiftungsprofessur zur Förderung der digitalen Verwaltung. Der Vertrag wurde bei der Eröffnung des Ideencampus unterzeichnet. Die neu geschaffene **Forschungsprofessur für softwarebasierte Verwaltungsautomation** wird im Fachbereich Digitale Verwaltung angesiedelt sein und soll dazu dienen, **Digitalisierung für Kommunen und Verwaltungen erlebbar zu machen**. Auf diesem Weg von innovativer Praxisforschung und Lehre sollen die Studierenden

ebenso wie die Mitarbeitenden in der Verwaltung neue Perspektiven und moderne Kompetenzen erhalten – denn sie prägen die Verwaltung der Zukunft. Bild: v.l.: Prof. Dr. Samia Härtling, Prorektorin für Lehre und Forschung der Hochschule Meißen (FH), Ulf Bandiko, Amtsleiter Amtschef des Sächsischen Staatsministeriums für Inneres (SMI), Sebastian Rauer, Geschäftsführer der Lecos GmbH, Urheberrecht: Sandrino Donnhäuser

KISA verantwortlich für digitale Schulausstattung



KISA ist nun „neuer digitaler Hausmeister“ an Schulen im sächsischen Markkleeberg: Alle Schulen haben durchweg digitale Tafeln, für deren Betreuung KISA als kommunaler IT-Dienstleister für Sachsen zuständig ist. **KISA beschafft, unterstützt bei der passenden Ausstattung und arbeitet mit erfahrenen lokalen Dienstleistern zusammen.** Kommunen profitieren dadurch von rechtssicherer, ausschreibungsfreier Vergabe, transparenter Kostenstruktur, langfristiger

Kalkulationssicherheit, der Begleitung von IT-Fachleuten mit umfassendem Know-how und der Tatsache, dass von Hardware bis IT-Sicherheit alles aus einer Quelle stammt. Bild: Artem Podrez / Pexels.com, bearbeitet

Frankfurt: Bürger:innen beteiligen sich an Stadtgestaltung



Mit ihrer **Beteiligungsplattform „Frankfurt fragt mich“** hat die Stadt am Main einen mittlerweile erfolgreichen Weg für Bürger:innen geschaffen, sich mit Ideen an der Gestaltung ihrer Stadt zu beteiligen. Die Plattform wurde im Frühjahr 2025 neu aufgesetzt, und unter ffm.de werden nun auch Ideen der Bürger:innen präsentiert, die umgesetzt wurden (hier ein Beispiel).

Nicht nur kann diese Form der Beteiligung durch **Ideenvielfalt bereichern** und die Zufriedenheit der Einwohner:innen stärken, sie ist auch ein **einfacher, direkter Weg Demokratie zu fördern**. Bild: Shutterstock.com / VITAKO

Hagen führt elektronische Wohnsitzanmeldung ein



In der 190.000-Einwohner-Stadt Hagen können Bürger:innen nun ihren Wohnsitz online an- oder ummelden. Die elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA) gehört zu den 35 priorisierten OZG-Leistungen und ist in Hagen im **Serviceportal.Hagen** verfügbar. Die Stadt nutzt dabei das **EfA-Angebot der Stadt Hamburg, das von allen interessierten Bundesländern bzw. Kommunen genutzt werden kann** und bereits bei 1200 Kommunen aktiv ist. Gebraucht wird für den Onlinedienst ein „Perso“ mit aktivierter Online-

Ausweisfunktion (eID), die AusweisApp, ein geeignetes Kartenlesegerät oder ein NFC-fähiges Smartphone sowie das BundID-Nutzerkonto. Bild: Ketut Subiyanto / Pexels.com

Rheinland-Pfalz: Beispiele für KI-Nutzung in der Verwaltung

Eine neue Publikation informiert Beschäftigte der Verwaltung und Bürger:innen nun über das landeseigene KI-Ökosystem und seinen Aufbau, Ziele und bisherige Ergebnisse. Die **Broschüre** des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) bietet einen **verständlichen Überblick über die Funktionsweise, Chancen und Risiken von KI** und zeigt, wie Rheinland-Pfalz den Einsatz dieser Technologie strategisch gestaltet, inkl. Beispiele. KI soll



Beschäftigte unterstützen, nicht ersetzen – und Verwaltung effizienter, bürgernäher und moderner machen. Die Broschüre „KI-Ökosystem Rheinland-Pfalz – Grundlagen und Einblicke“ gibt es hier. Bild: Panchenko+Vladimir / Shutterstock.com

Hessen: „Schlauer“ und flüssiger Verkehr dank Echtzeitdaten



Im hessischen Schwalm-Eder-Kreis sollen die Verkehrsflüsse optimiert, Staus reduziert und Fahrzeiten verkürzt werden. Dazu wird eine **offene, urbane Datenplattform** eingerichtet, auf der Echtzeit-Verkehrsdaten ablesbar sind. Diese Informationen ermöglichen eine präzise Analyse der Verkehrsströme. Eine zentrale Leitstelle kann **schnellere Anfahrtsrouten für Notfälle identifizieren**. Baustellen werden besser geplant, und Bürger:innen können die **aktuelle Verkehrslage einsehen und ihre Fahrten entsprechend anpassen**. Das Hessische

Ministerium unterstützt das Projekt mit 235.000 Euro aus der Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm „Starke Heimat Hessen“. Bild: KI-genriert mit ChatGPT

Fast überlesen

Das Zentrum Digitale Souveränität (ZenDiS) hat eine neue Doppelspitze: Künftig werden Alexander Pockrandt und Pamela Krosta-Hartl die Geschäfte gemeinsam führen.

VITAKO IT-Kalender

25.11., 14-17 Uhr: **Thementag Registermodernisierung – Follow Up**, KDO

25.-26.11, Leipzig: **KRITIS-Konferenz protekt**

26.11., **Info-Webinar: digital barrierefrei mit Gebärdensprach-Avatar**, alangu

27.11., Augsburg: **FIT-Kongress 2025: „Females in IT – Future of IT“**, Vogel IT-Akademie

27.11., Stuttgart/Online: **CyberSicherheitsForum 2025**, CSBW

2.-4.12., Karlsruhe: **KGSt-Festival**, KGSt

3.12., 14-15 Uhr: **SWK Talk: „Gesunde Fachkräfte, gute Bildung: Personal und Qualität sichern“**, Ständige Wissenschaftliche Kommission

3./4.3., Berlin: **Kongress Digitaler Staat**

25./26.3., Bielefeld: **KommDIGITALE**

VITAKO-Stellenmarkt

Wenn Sie diese E-Mail (an: diana.michl@vitako.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Hauptamtlich geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Vorstandsvorsitzender: Sören Kuhn

Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..